

# General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 28.08.2018

## Der heimliche Wappenvogel

Halberstadt (pm/la). Der Rotmilan, oder auch Gabelweihe genannt, ist mit seinem rostroten Gefieder und seinem typischen Gabelschwanz wohl der imposanteste heimische Greifvogel.

Die Verbreitung dieser Vogelart ist auf Europa beschränkt und hat sein Hauptverbreitungsgebiet in Deutschland. Etwa die Hälfte aller weltweit vorkommenden Rotmilane leben hier. In Sachsen-Anhalt brüten zurzeit etwa 2.000 Paare dieser Art. Verglichen mit dem globalen Bestand ist das fast ein Zehntel.

Daraus ergibt sich für das Land eine große Verantwortung für diese besondere Vogelart. Mit Recht kann er also als der „heimliche Wappenvogel“ von Sachsen-Anhalt bezeichnet werden.

Doch die negativen Einflüsse auf den Rotmilan sind so groß wie nie zuvor. Seit Jahren ist die Anzahl der im Land lebenden Rotmilane rückläufig. Die Ursachen dafür sind vielfältig und neue Gefahren wie etwa der Waschbär oder Windkraftanlagen kommen hinzu. So ist auch der Tisch für den Rotmilan immer weniger reich gedeckt. Der Feldhamster, früher das häufigste Beutetier, ist heute ebenfalls stark gefährdet.

Mit dem neu gegründeten Rotmilanzentrum am Museum Heineanum wurde erstmals eine zentrale Stelle zum Schutz des Rotmilans eingerichtet.

Im Rahmen der Abendveranstaltung vom Museum Heineanum wird Martin Kluschke, Manager des Rotmilanzentrums, vom aktuellen Stand des Rotmilans in Sachsen-Anhalt berichten. Außerdem werden die Aufgaben und Zielen des Rotmilanzentrums vorgestellt sowie über die Möglichkeiten und Umsetzung von effektiven Schutzmaßnahmen für den „heimlichen Wappenvogel“ Sachsen-Anhalts informiert.

Der Vortrag findet am Dienstag, 30. August, um 19 Uhr im Vortragsraum der Museen am Domplatz 36 in Halberstadt statt.



**Der Rotmilan. Foto: Museum**